

Der Prix de la Société des Arts • Arts Visuels • Genève 2019 geht an Renée Levi



Die Jury, die am 29. Oktober 2018 unter Leitung von Karine Tissot, Kunsthistorikerin und Leiterin des Prix de la Société des Arts • Arts Visuels • Genève, zusammentrat, schätzt sich glücklich, den Preis 2019 an Renée Levi zu verleihen.

Renée Levi

Die Basler Künstlerin mit nationaler und internationaler Bedeutung schafft abstrakte Malerei, Zeichnungen und Installationen. Laut Claire Le Restif, Leiterin des Crédac, gehört Renée Levi «zu den Künstlerinnen, die ständig damit befasst sind, den Bereich des kreativen Schaffens, genauer jenen der Malerei, mit aller Kraft zu erweitern und neu zu definieren». Die ausgebildete Architektin, die seit 2001 an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW/HGK) in Basel unterrichtet, entwickelt eine Arbeit, die im Wesentlichen darin besteht, die Wahrnehmung des Raums durch die Verwendung kräftiger, teils fluoreszierender Farben zu verändern. 1960 in Istanbul geboren, fungiert sie als Verbindungsglied verschiedener Regionen der Schweiz, in denen sie dauerhafte Interventionen in öffentlichen und halböffentlichen Räumen schuf wie im Treppenhaus einer Zürcher Klinik, in einer Bank in Basel, im Grossratssaal in Luzern und in der Orientierungsschule Montbrillant in Genf (*Le tapis volant*, 2003), wo die Farbe eng mit den Eigenschaften der Architektur verknüpft ist.

In Genf stellte Renée Levi insbesondere im Mamco (2000 und 2015), in der Villa des Parc d'Annemasse (2014) und in der Galerie Evergreen (2008) aus. Auf internationaler Ebene wurde ihre Arbeit in angesehenen Museen oder Galerien gezeigt, wie vor kurzem in der Galerie Vin Vin in Wien (2018), der Galerie Bernard Jordan in Paris (2014, 2015 und 2017), dem Kunstverein in München (2015), der Stadtgalerie in Saarbrücken (2015) und dem Frac Bretagne in Rennes (2013).

Mit diesem Preis zeichnet die Société des Arts nach Sylvie Fleury (2015) erneut eine weibliche Künstlerin aus. Da es Renée Levi versteht, sich den Raum mit Malerei anzueignen, wird es ihr sicher auch gelingen, die Salle Crosnier des Palais de l'Athénée, der 1864 für die Société des Arts errichtet wurde, in besonderer Weise zu bespielen.

Dieser Preis wird auf der Grundlage von unabhängig durchgeführten Nachforschungen ohne Wettbewerb durch die Mitglieder der Jury vergeben, die dieses Jahr von Karine Tissot gebildet wurde und folgende Personen umfasst: Nathalie Herschdorfer (Direktorin Musée des Beaux-arts in Le Locle), Helen Hirsch (Direktorin Kunstmuseum Thun), Chantal Molleur (Kuratorin für das Projekt Whiteframe und Dozentin an der Hochschule Luzern – Design und Kunst), Brita Polzer (Kunstkritikerin), und Josse Bailly (Vertreter der Ausstellungskommission der Société des Arts).

Der Prix de la Société des Arts • Arts Visuels • Genève

Der Prix de la Société des Arts • Arts Visuels • Genève beruht auf der Erneuerung mehrerer Preise, welche die Société in der Vergangenheit verliehen hatte (Calame • Diday • Harvey • Neumann • Spengler • Stoutz). Seit 2009 alle zwei Jahre vergeben, zeichnet er Schweizer oder in der Schweiz lebende Künstschaaffende aus, deren Werk bereits auf nationaler und internationaler Ebene aufgefallen ist und noch ein bedeutendes Entwicklungspotenzial besitzt. Mit einem Betrag von CHF 50'000.– Franken ausgestattet, der auf ausschliesslich für die Preise der Société des Arts bestimmten Schenkungen und Legaten beruht, wird der Preis durch eine in der Salle Crosnier präsentierte Einzelausstellung und eine Publikation ergänzt.

Die bisherigen Preisträger/innen sind **Francis Baudevin** (2009), **Christoph Büchel** (2011), **Gianni Motti** (2013), **Sylvie Fleury** (2015) und **!Mediengruppe Bitnik** (2017).

Die Ausstellung von Renée Levi in der Salle Crosnier findet im September 2019 statt und dauert einen Monat. Für weitere Informationen: www.societedesarts.ch und reneelevi.ch

Contacts

Karine Tissot
Leiterin des Prix de la Société des Arts
scullyka@gmail.com

+41 76 615 17 04

Sophie Eigenmann
Presseverantwortliche
so.eigenmann@gmail.com

+41 78 726 67 00



2013 Haus Konstruktiv Zürich
'Bulevistan', 2013, 460 x 1150cm, 10-teilig, Acryl auf
Baumwolle
in: Hot Spot Istanbul, türkische abstrakte, konkrete und
konzeptionelle Kunst, kuratiert von Dorothea Strauss, Foto
Stefan Altenburger



2017 Galerie Freymond-Guth Finissage
Turn your light down low, Performance mit zwei Overhead
Projektoren und Leinwand
Foto Hans-Jörg Walter